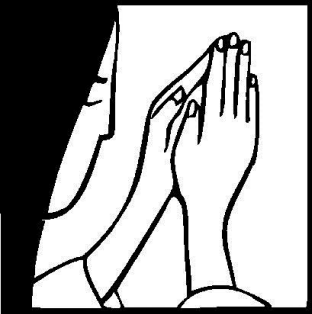


# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Lukas 11, 1 - 13

„Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen. Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung“.

## So 25.07.10 – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**9.00 – Für die Pfarrgemeinde**

### **Christophorussammlung**

*Aus der MIVA-ChristophorusAktion soll heuer unter anderem ein aus Österreich stammender Herz-Jesu-Missionar ein Fahrzeug erhalten. P. Friedrich Rezac, geboren 1934 in Wien, ist Pfarrer in Yalusaka in der Demokratischen Republik Kongo. Er ist in seinem riesigen Seelsorgegebiet auch als „Reisepater“ unterwegs. Bis jetzt hat er seine Dörfer, die großteils im unwegsamen Urwald in einem Radius von 500 Kilometern verstreut liegen, mit dem Motorrad abgefahren. Die feierliche Übergabe des MIVA-Autos erfolgt persönlich an P. Friedrich Rezac, der sich zurzeit auf Heimaturlaub befindet, am Christophorus - Sonntag, den 25. Juli, im Zuge eines Festgottesdienstes mit Fahrzeugsegnung in Stadl-Paura.*

**Mo 26.07.10:** 8.15 – Für + Großmutter

**Di 27.07.10:** 18.00 – Für + Freunde und Angehörige

**Mi 28.07.10:** 8.15 – In besonderer Meinung

**Do 29.07.10:** 18.00 – Zur Danksagung

**Fr 30.07.10:** 8.15 – In besonderer Meinung

**Sa 31.07.10:** 18.00 – **Vorabendmesse** – Für + Vater

## So 1.08.10 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**9.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**Kanzlei** - Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30 – 17.00

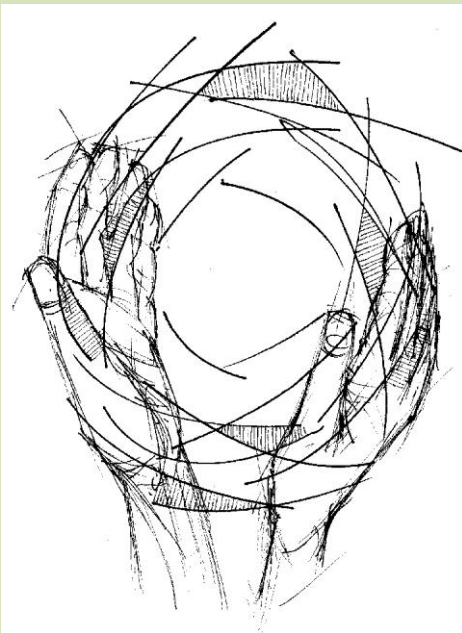
**Beichtgelegenheit** – Halbe Stunde vor der Messe

## AUSGELEGT! Lukas 11, 1 – 13

Das ist ein wahrhaft orientalisches Evangelium: Jesus vergleicht seine Einladungen zum Beten mit Verhandlungen und sogar mit Zudringlichkeit. Da wird zwischen Freunden und zwischen Vater und Kindern lange geredet, geschachert und „palavert“, bis die Bitte erfüllt ist.

Ist das das Wesen eines Bittgebets oder gar das Wesen des Vaterunsers? Gott so lange zu bestürmen, ja, lästig zu sein, bis man bekommt, was man erbittet? Beten bleibt wohl immer ein Geheimnis und unberechenbar, erst recht das Bittgebet, so wie Gott selber geheimnisvoll und unberechenbar bleibt. Und doch: Es „lohnt sich“, sich Gott zuzuwenden, auf ihn auszurichten, und zwar als ein Mensch, der bedürftig ist, der angewiesen ist, dem nicht alles selbstverständlich ist, der nicht selbst Herr über das Leben ist und alles im Griff hat, der sich Wesentliches, vielleicht sogar alles von Gott schenken lassen will. Gott und das Gebet bleiben geheimnisvoll und unberechenbar, aber ich selbst werde ausgerichtet und empfangend-dankbar, und dadurch werde ich – in allem Angewiesensein, ein freier Mensch.

*Christine Rod MC*



Für Jesus ist es völlig selbstverständlich, dass Beten hilft und dass Gott die Gebete erfüllt: Bittet, so wird euch gegeben. Gott gibt nur Gutes. Selbst wenn Gott die Bitte vielleicht nicht einsieht – eines schönen Tages erfüllt er sie nur wegen unserer Zudringlichkeit. Für Jesus gibt es keinen Zweifel: Beten hilft. Gott hört und Gott gibt. Und wenn er auch vielleicht nicht das dringend Erwünschte gibt – den Heiligen Geist gibt er bestimmt.